

# Der Wille zu Leben

## Kapitel 34 ist oben

Von Calysto

### Kapitel 17: Der Tag danach

(da ich so spannend aufgehört hab \*und eh schon bis kap 22 fertig bin \*hust\*\* lad ich das nächste kap schon ma hoch^^ es ist auch wieder en bissle lang xD) Wenig später bäumte er sich wieder auf und strich sich die nassen Haare aus dem Gesicht. Kurz hustete Yoh etwas Wasser aus, ehe er die Beine anzog, seine Arme um diese Schlag und seinen Kopf darauf legte. Wieder entwich ein Seufzer seinen Lippen. Seinen Vater konnte er so umbringen, doch sich selbst, dass brachte er nicht fertig.

Hao stand im selben Moment vor der Zimmertür 224 und schloss sie langsam auf. Er stolperte mehr in den Raum. Nachdem Kyle ihm gesagt hatte er sollte in sein Zimmer gehen, hatte er sich noch mit ein paar Schülern der Oberstufe getroffen. Die hatten ihn dann mehr oder weniger freiwillig abgefüllt. Am Boden vor der Badezimmertür sah er das Licht brennen, was ihm gerade aber mehr als egal war. Müde lies sich der Braunhaarige ins Bett fallen. Seine Schuhe kickte er unter das Bett und deckte sich dann einfach zu. Morgen, oder besser nachher konnte er immer noch duschen.

Yohs Blick glitt zur Tür als er Geräusche im Zimmer hörte. Das konnte ja nur sein Bruder sein. Und den unregelmäßigen Schritten zu urteilen hatte dieser getrunken. Erneut seufzte er und erhob sich dann aus dem Wasser. Mit seinen Händen fischte er nach einem Handtuch und trocknete sich ab. Aus einem der Kleiderschränke holte er sich seinen Schlafanzug, zog diesen an und rubbelte mit dem Handtuch seine Haare. Bevor Yoh das Bad verlies sah er noch einmal kurz in den Spiegel und seufzte. Als er aus dem Bad trat war es in dem Raum still und dunkel. Der Braunhaarige ging unsicher zum Bett seines Bruders. „Hao?“ fragte er leise in die Dunkelheit hinein, doch keine antwort. Betroffen sah Yoh zu Boden. Er legte sein Handtuch über seine Stuhllehne und legte sich dann wenig später ins Bett. Danach öffnete Hao die Augen und sah stur an die Wand.

Der nächste Morgen begann für die einen früher, für die anderen etwas später. Letzteres traf vollends auf Ren zu. Die ganz Nacht hatte er kein Auge zu getan, nur wegen diesem 'Schock' Ereignis. (wer's glaubt xD) Müde setzte sich der Chinese auf und sah sich im Zimmer um. Horo schlief noch tief und fest. Bei seinem Anblick lief Ren sofort wieder rot an, warf danach seine Decke zurück und stampfte ins Bad. Nur um die Tür zu zuknallen wobei der Blauhaarige aus dem Bett fiel. Verschlafen sah sich dieser um und kratzte sich am Hinterkopf. °Was is los? ° Als er zu Rens leerem Bett sah,

kam ihm die Erinnerung an einen KUSS zwischen IHM und REN. Schnell schüttelte er den Kopf und stempelte dies als Traum ab. Leider.

Hao kam zur selben Zeit gerade aus dem Bad und betrat sein Zimmer. Yoh schlief noch, mehr oder weniger, friedlich während der älteren ihn beobachtete. Tief atmete der Braunhaarige ein, ehe er sich sein Handy von Schreibtisch nahm und das Zimmer verließ.

Etwa zwanzig Minuten später kam Kimiko in den Speisesaal und sah sich suchend um. Schon bald erblickte sie die Gruppe, welche sie gesucht hatte und ging auf diese zu. Um genau zu sein, auf Ren, Kyle, Shaarlynn, Horo und Lyserg. „Guten Morgen.“ Strahlte sie. Die Blonde trug an diesem Morgen ein türkises Kopftuch, die Stöpsel ihres MP3 um den Hals, eine ausgeleierte Jeans und einen ebenfalls türkisen Pullover. „Wie kannst du so früh morgens eigentlich schon so gut drauf sein, Kimiko?“ Shaarlynn sah verschlafen zu ihrer Freundin. Diese zuckte mit den Schultern. „Vielleicht liegt daran das ich schon mindestens fünf Kaffee intus habe.“ Sie kicherte. Horo zog die Augenbrauen hoch. „Hast du überhaupt geschlafen?“ Grinsend schüttelte sie hastig mit dem Kopf. „Ist Yoh nicht bei euch?“ „Sieht man doch oder?“ Kyle schlief noch halb während er sein Kinn auf seine Hand gestützt hatte. „Ist er denn in seinem Zimmer? Oder habt ihr ne Ahnung wo Hao ist?“ „Mal ne andere Frage, warum willst du das wissen?“ Die Schwarzhaarige sah die Reporterin an, welche sie mit Blicken praktisch anbettelte. „Du willst da nicht wirklich ne Story draus machen oder?“ „Öhm, na ja...~ doch.“ Sagte sie kleinlaut. „Wie kannst du nur so gefühllos sein. Erstens mal wollen Yoh und Hao bestimmt nicht darüber reden, zweitens kann dieser Artikel die Schule ruinieren.“ Sprach Lyserg tadelnd. „Wie kann man nur so gefühllos sein!“ Murmelte Kyle noch mit geschlossenen Augen hinein. „Ich bin nicht gefühllos! Nur taktlos, genau extrem taktlos und ich geh jetzt in mein Zimmer.“ Kimiko zog leicht beleidigt ab und rollte von Speisesaal aus nach rechts. „Dein Zimmer liegt in der anderen Richtung.“ Während die Blonde breit grinsend in die andere Richtung fuhr, wandte sich Shaarlynn wieder zu ihrem Essen.

„Die is noch neugieriger als du.“ Wieder meldete sich der Schwarzhaarige, als würde er gar nicht dazu gehören. Seine Schwester antwortete darauf gar nicht, sonder trat dem jüngeren dafür gegen sein Bein.

Horo wedelte derweil Ren vor dessen Gesicht rum. „Hallo? Erde an Chinesen. Ren!“ Der Angesprochene zuckte zusammen. „Was?“ Leicht desorientiert sah Ren sich im Raum um ehe sein Blick bei dem Blauhaarigen hänge blieb. „Geht's dir gut?“ „Ja alles Bestens.“ Meinte er und wandte seinen Kopf sofort zu einer anderen Seite. Im selben Moment setzte sich Mina zu der Gruppe. „Hallo, darf ich kurz stören?“ „Kannst auch lang stören.“ Shaarlynn grinste ihrer Freundin zu. „Cool. Ich wollt aber nur schnell fragen, ob ihr zu der Sylvesterparty kommt?“ „Also ich und Pilica kommen.“ Horo nickte ihr lächelnd zu. „Ich komme auch.“ Stimmte der Engländer mit ein und auch Shaarlynn sagte zu, von Kyle hörte man nur ein einverstandenes Murren. Ren starrte allerdings immer noch leicht abwesend vor sich hin. „Äh, Ren?“, meinte Mina vorsichtig. „Ren.“, Sagte sie etwas lauter. „Ren!“ Der Chinese zuckte zusammen. „Ja mir geht's gut!“ Sofort waren alle Blicke auf die Tischgruppe gerichtet und die Blonde war etwas zurück gewichen. „Ähm, toll. Aber ich wollte wissen ob du an Sylvester kommst.“ Meinte sie etwas eingeschüchtert.

„Äh. Ja. Klar. Ich muss los.“ Schnell verließ der Lilahaarige den Saal. „Was ist denn los? Liegt das noch an gestern? Ich mein Shaarllyn hat's mir erzählt aber...“ „Kratzbürste.“ Die Schwarzhaarige grinste verlegen, als sich ihr Bruder gerade hinsetzte. „Kimiko anpöbeln aber es selbst herum erzählen. Ganz ehrlich wenn's in der Schülerzeitung steht bekommen es weniger Leute mit als wenn du es überall herum erzählst.“ „Okay~ Ich werd hier wohl nicht mehr gebraucht. Ich muss auch noch was klären. Wie sehen uns.“ Mina winke noch schnell und ging dann ebenfalls. Shaarllyn sah gleich danach auf die Uhr im Speisesaal. „Tja arschloch, ich würde mir deine Predigt nur zu gern weiter anhören...“, mit deutlichem Sarkasmus tätschelte sie Kyles Kopf. „....aber ich muss jetzt auch verschwinden. Ich hab noch was zu tun.“, Sie setzte ihre Sonnenbrille auf. „Man sieht sich.“ „Mal ganz ehrlich, deine Schwester benimmt sich komisch, noch komischer als sonst.“ Meinte Horo, schüttelte den Kopf und widmete sich wieder seinem Essen. Mina zuckte demonstrativ mit den Schultern und verließ dann ebenfalls den Saal.

Fluchend lief Ren durch die Eingangshalle und die Treppen hinauf. °Das ist doch nicht zu fassen! Alles nur wegen diesem Mist gestern! Ich will gar nicht zu dieser behämmerten Party gehen! Besonders nicht an Sylvester, oder meinem Geburtstag...° Grummelnd stampfte er den Gang entlang, wurde vor Zimmer 224 allerdings langsamer und blieb kurz stehen. Seufzten schüttelte Ren den Kopf und verschwand dann in seinem Zimmer.

Yoh saß derweil im Büro des Direktors in einem alten Ledersessel und starrte auf den Boden. Mr Green war noch nicht da. Seufzend legte der Braunhaarige den Kopf in den Nacken und betrachtete die Decke. Er fühlte sich wie beim Henker. Ein seufzten glitt über seine Lippen und wenig später öffnete sich die Tür. Der Grauhaarige kam herein, setzte sich an seinen Schreibtisch und legte einen Brief auf den Tisch. „Guten Morgen. Wie hast du geschlafen?“ Mr Green lächelte leicht, doch von Yohs Zügen kam nicht die kleinste Regung. „Wollen sie eine ehrliche Antwort oder eine die sie beruhigt?“ Der ältere Mann musste seufzten. „Okay vergessen wir das. Ich würde aber nun gerne wissen was genau passiert ist.“ „Erstens wissen sie das genau und zweitens schauen sie es sich doch einfach an. Immerhin haben sie überall in der Schule Überwachungskameras.“ Der Direktor blickte im ersten Moment ertappt drein, nahm sie allerdings dann den Brief, welcher auf dem Tisch lag und stand auf. „Ich schätze leider, du wirst die Schule für einige Zeit verlassen müssen.“ Sagte Mr Green und übergab ihm den Brief. „Sie schmeißen mich von der Schule, hätte ich mir ja denken können.“ Der Braunhaarige sank etwas in dem Sessel ein und öffnete langsam den Brief. „Nein Yoh, ich schmeiße dich nicht von der Schule, aber dieser Brief kam heute morgen mit einem Anruf.“

Hao betrat im exakt gleichen Moment die Schülerbibliothek, Raum 786, und steuerte gleich die Computer an. Wenn man die Bibliothek betrat, war links neben einem die Bibliothekarin hinter einem Schreibtisch. Wenn man sich Bücher ausleihen wollte, musste man es ihr sagen. Wenn man dann geradeaus sah konnte man gleich schon acht große Bücherregale sehen die bis zur Decke reichten. In dem Gang dahinter war ein langer Tisch aufgebaut. Auf jeder Seite standen fünf Computer und davor jeweils saßen auf Stühlen jetzt schon manche Schüler.

Der Braunhaarige lies sich auf einem der freien Stühle nieder und fuhr den PC hoch. Danach blickte er auf die Uhr, die am Bildschirm angezeigt wurde. 09:44. In einer Minute müsste sie kommen. Hao öffnete das Internet und gab eine Webadresse an. Wenig später öffnete sich das Fenster eines Chats. Schon bekam er die erste Nachricht.

RatteKennie(w)(16) <Hey du ^^ lange nicht gesehen.>

Ein leichtes Lächeln huschte über seine Lippen und er schüttelte leicht den Kopf. °Ich frag mich ja wie sie auf diesen Namen gekommen ist. ° Er hatte vor vier Jahren etwa, diese Chatterin kennen gelernt und seitdem trafen sie sich immer mal wieder im Chat oder schrieben Sms. RatteKennie, wie sie sich nannte, weigerte sich strickt dagegen sich im realen Leben mit ihm zu treffen. Doch das störte den Braunhaarigen wenig. Er fand es sogar recht gut. Hao vertraute ihr so manches an, besonders wenn er Stress mit seinem Bruder hatte. Doch was es mit ihrem Nicknamen auf sich hatte, wollte sie ihm nie sagen.

Sternchen\*(m)(15) <ja stimmt, sorry, hatte in letzter Zeit kaum Möglichkeit ans Internet zu kommen>

(\*Anspielung auf das Pentagramm ^^)

RatteKennie(w)(16) < ach was, kein Problem. Ich war auch nie online |D bin ja auf so nem bescheuertem Internat un da sind die PCs meistens besetzt. Aber ich war von deiner Sms etwas überrascht. Wasn passiert?>

Sternchen(m)(16) <Ja ich weiß was du meinst -\_- bin jetzt auch auf einem und das bringt nur Probleme>

RatteKennie(w)(16) <Was ist denn passiert? Du hast in der Sms geschrieben ...Augenblick... \*Handy suchen geht\*>

Wieder müsste er leicht lächeln, irgendwie war es immer so. Er hoffte nur das sie ihr Handy nicht wieder sonst wo vergraben liegen hatte.

RatteKennie(w)(16) <so habs ^^ also hier steht: 'Hi Hast du Zeit und Lust mal wieder zu Chatten? Ich müsste mal mit jemandem reden dem ich vertrauen kann. Dein Sternchen.' Also was ist los?>

Sternchen(m)(15) <\*sfz\* was würdest du tun wenn dein Bruder jemanden töten würde?>

RatteKennie(w)(16) <hat er schon mal...>

Sternchen(m)(15) <Was?! O.o>

RatteKennie(w)(16) <Jop der hat mein Haustier mal überfahren u.u Arschloch.>

Sternchen(m)(15) <Ach so, nein ich meinte eigentlich einen Menschen.>

RatteKennie(ich lass den kram jetzt mal ^^) <Mh keine Ahnung was ich tun würde, warum fragst du?>

Sternchen <Weil mein Bruder unseren Vater gekillt hat...>

RatteKennie <WAS?! Dein Bruder?! Der Schülersprecher?! Warum? Ich dachte nur du hasst deinen Vater, dein Bruder hatte doch immer Angst vor dem oder net?>

Sternchen <\*sfz\* 1.Keine Ahnung 2. Ja ich hasste meinen Vater und ja mein Bruder hatte Angst vor ihm.>

RatteKennie <Schön und gut, aber wenn du ihn eh nicht gemocht hast, dürfte dich das doch gar nicht so treffen.>

Shaarlynn schon ihre Sonnenbrille etwas nach oben, nachdem sie das geantwortet hatte und schielte dann zu dem Braunhaarigen. Welcher gerade zu Tippen begonnen hatte. Nach dieser Aussage wusste sie dass nur Hao es sein konnte. Sie grinste leicht und sah dann wieder auf den Bildschirm.

Sternchen <Ja ich hasste meine Vater, aber ich wollte mich mit ihm vertragen. Nicht morgen und auch nicht übermorgen aber irgendwann halt und dass geht jetzt schlecht, dank meinem Bruder. -\_->

RatteKennie <ich versteh dich ja, aber hast du mit deinem Bruder mal darüber gesprochen?>

Sternchen <Nein, war ja erst gestern seitdem hab ich ihn nur schlafend gesehen. Das ist so ein Idiot! Der versteht überhaupt nichts! Er wusste genau das ich mich mit unserem Vater noch vertragen wollte und doch hat er ihn einfach umgebracht!>

RatteKennie <Ich denke ja mal nicht dass dein Bruder ihn umbringen wollte, das war sicher Notwehr oder ein Unfall, ganz sicher. >

Sternchen <Ja sicher und ich bin der Kaiser von China.>

RatteKennie <\*sich verbeugt\* Hallo Herr Kaiser xD sorry spaß beiseite. Ich glaube dein Bruder versteht dich schon, und das besser als ich es je könnte, aber dann versteh auch ihn. Er fühlt sich sicher auch nicht so gut.>

Sternchen <\*sfz\* irgendwie findest du immer was damit sich meine Sichtweise ändert, wie kommt das? Oô>

RatteKennie <\*g\* ist angeboren>

Im selben Moment klingelte Haos Handy. Böse Blicke richteten sich auf ihn und er wurde von der Bibliothekarin angeschaut. Verlegen grinsen machte er den Klingelton seines Handys aus und blickte auf das Display. Er seufzte.

Sternchen <Wenn du meinst, ich muss jetzt leider auch gehen, reden wir wann anders weiter.>

RatteKennie <Ist gut ^^ bis bald und lass den Kopf nicht hängen.>

Sternchen <Ich doch nicht, bis bald.>

+Sternchen hat den Chat verlassen+

Seufzten schloss Shaarlynn das Chatfenster und sah Hao nach, welcher die Bibliothek verließ. Sie wusste wenn er wissen würde wer sich hinter RatteKennie wirklich verbarg, würd er sie umbringen. Und ihr Bruder würde sie dann noch mal umbringen. Alles in allem, keine rosigen aussichten.

Ren saß in der Zwischenzeit in seinem Zimmer, auf seinem Bett und spielte mit einem Taschenmesser. Run hatte es ihm aus der Stadt mitgebracht. Es hatte eine Schwarze Hülle auf welcher das YinYang Zeichen abgebildet war. Das Zeichen was er auch auf dem Rücken trug. Seine Mutter hatte es mal entworfen. Der Chinese wusste nicht mal wie alt er gewesen war als er es sich hatte machen lassen. Er wusste nur noch dass sein Vater, als er es gesehen hatte, ziemlich wütend geworden war und ihm drei Wochen Hausarrest gegeben hatte.

*~Warum fühlt es sich so leer an, wenn du mit mir sprichst?  
Warum fühlt es sich so leer an, wenn du bei mir bist?  
Warum fühlt es sich so schwer an, wenn wir nichts mehr sagen?  
Warum können wir nicht reden, nach so vielen Jahren?~*

Die Tätowierung hatte er allerdings trotzdem behalten. Run hatte das Zeichen von Anfang an gemocht und sie hatte ihm auch erzählt, dass Ran, ihre Mutter, es gemalt hatte als sie ins Krankenhaus gekommen war, auf Grund der Wehen, welche damals nur falscher Alarm gewesen waren.

*~Warum fühlt es sich so leer an, wenn du mit mir sprichst?  
Warum fühlt es sich so leer an, wenn du bei mir bist?  
Warum fühlt es sich so fern an, wenn wir uns noch nah sind?  
Was bringt mir dieses Leben, wenn du einfach nicht da bist?~*

Yoh lag währenddessen auf seinem Bett, den Kopf herunterhängend, die Kopfhörer auf den Ohren. Der Brief, den er bekommen hatte, lag neben ihm auf seinem Bett. Er konnte irgendwie nicht glauben so etwas von seiner Mutter zu hören.

*~Deine Haut wird ganz kalt  
Dein Blick wird ganz leer  
Dein Atem wird leise  
Und dein Kopf wird ganz schwer~*

Auch wenn der Text des Liedes Deutsch war, so verstand er jedes Wort, auch wenn er sich fragte wieso ein deutsches Lied auf einem Japanischen Sender gespielt wurde. Der Braunhaarige nahm das Papier noch einmal in die Hand und las es sich erneut

durch. Doch nie stand etwas anderes auf dem weißen Zettel. Er schüttelte leicht den Kopf und lies das Papier zu Boden gleiten, was erwartete er auch?

*~Was hat dich so zerrissen?  
Was hat dich so verletzt?  
Was hat dich und dein Leben und dein Herz so zerfetzt?  
Was hat dich so zerrissen?  
Was hat dich so verletzt? ~*

Langsam klappte er die silberne Klinge auf und betrachtete sie. Seine Mutter... Es war seine Schuld, dass sie Tod war, und auch seine Schuld, dass sein Vater angefangen hatte zu trinken. Auch wenn Run immer wieder sagte, dass Ren nichts dafür konnte, doch er wusste dass es doch so war. Das dachte er zumindest.

*~Was hat dich und dein Leben und dein Herz so zerfetzt?  
Was bringen meine Worte, wenn du sie nicht hörst?  
Was bringt meine Liebe, wenn du sie nicht spürst?  
Warum können wir beide uns der Wahrheit nicht stellen?  
Warum kann ich dieses Loch in deinem Herzen nicht füllen?~*

Sachte fuhr er mit dem Taschenmesser über seinen Oberarm. Ren wusste genau wie Yoh sich fühlen musste und der Braunhaarige war es auch der Ren daran erinnert hatte, was er eigentlich war. Ein Mörder.

*~Deine Haut ist ganz kalt  
Dein Blick wird ganz leer  
Dein Atem wird leise  
Und Dein Kopf wird ganz schwer~*

Wieder fuhr er sich mit der Klinge über den Oberarm, nur etwas fester und hinterließ diesmal sogar einen kleinen Schnitt. Sofort brannte Rens Haut an dieser Stelle, doch er spürte es kaum. Das war das einzige was er verdiente, dachte er und schnitt sich wieder etwas fester und die kleine Wunde, welche daraufhin größer wurde und anfang zu bluten.

*~Was hat dich so zerrissen?  
Was hat dich so verletzt?  
Was hat dich und dein Leben und dein Herz so zerfetzt?  
Was hat dich so zerrissen?  
Was hat dich so verletzt?  
Was hat dich und dein Leben und dein Herz so zerfetzt?  
Was hat dich so zerrissen?~*

Yohs Blick glitt zu seiner Tasche, welche er gepackt hatte und seufzte. Einen Moment lang überlegte er sein Handy aus der Tasche zu holen und Hao anzurufen um ihm alles zu erzählen. Doch ganz sicher würde der ältere gleich wieder auflegen. Der Braunhaarige schloss die Augen.

*~Was hat dich so zerrissen,...*

*...dass du nicht mal mehr weinst?  
...dass du nicht mal mehr schreist?  
...dass du nicht mal mehr merkst, dass dein Leben zerreist?  
Was hat dich so zerrissen?  
Was hat dich so verletzt?  
Was hat dich und dein Leben und dein Herz so zerfetzt?~*

Irgendwie fing dieses Lied an ihn aufzuregen. Immer wieder kamen ihm die Bilder von seinem Vater ins Gedächtnis und der Geruch von dessen Blut stieg ihm in die Nase. Wütend riss er sich die Kopfhörer vom Kopf und warf sie auf den Boden, das Radio, an dem sie angeschlossen waren mit ihnen.

*~Was auch immer du tust  
Was auch immer du sagst  
Ich pass auf dich auf  
Ich bleib für dich wach  
Ich bleib für dich wach  
(Ich bleib für dich wach)  
Was auch immer du sagst  
Ich pass auf dich auf  
Ich bleib für dich wach  
Ich bleib für dich wach~*

(Songtexte Juli – Zerrissen) Ren klappte das Messer wieder zu und lies es in seiner Hosentasche verschwinden. Danach holte er aus dem Bad etwas Klopapier und wischte damit das Blut von seinem Arm. Anschließend klebte er ein Pflaster darauf. Zum Glück war es noch recht kalt draußen und so konnte er eine dicke Jacke darüber ziehen. Auf seinem Telefon war eine Sms gekommen von seinem Großvater er wäre so gut wie da.

Der Braunhaarige erhob sich, nahm den Brief, eine Jacke und die Tasche ehe er das Zimmer verließ. An Rens Zimmertür klopfte er und der Chinese öffnete ihm. Auch wenn es ihm zuerst komisch vorkam den Braunhaarigen ohne Kopfhörer zu sehen, schloss Ren die Tür hinter sich und ging mit Yoh nach draußen. Dort fuhr wenig später ein schwarzes Auto ein aus dem ein älterer Mann mit Glatze stieg.

„Hallo Ren.“ Lächelte er und kam auf die beiden zu. „Hallo Großvater.“ Ren gab dem Mann die Hand. „Du bist dann sicher mein neuer Klient.“, reichte er auch Yoh die Hand welcher nur nickte. „Gut dann steigt mal ein.“ Der Glatzköpfige begab sich wieder zum Fahrersitz, während Ren und Yoh hinten einstiegen, und fuhr los.

Hao kam derweil im zweiten Stock des A Blocks an. Vor seiner Zimmertür, welche offen war, stand Kyle der sich gerade die Haare aus dem Gesicht strich. „Hey was ist los?“ meinte der Braunhaarige und trat neben seinen Freund. „Sieh doch selber nach.“ Entgegnete dieser und deutete mit einer Geste in das Zimmer. Mit hochgezogener Augenbraue trat der ältere Zwilling ein und stutzte. „Ja und? Sieht doch alles wie immer aus. Au!“ Hao rieb sich den Hinterkopf, nachdem Kyle ihm darauf einen Schlag verpasst hatte. „Bist du so blind oder tust du nur so? Yohs halber Kram ist weg!“

(alle Morddrohungen zu diesem Kap bitte in die Kommis schreiben dann hab ich wenigstens was davon XD  
hoffe es hat euch gefallen ^^  
Eure Cal)